

### Die Kohlenpreise.

In der Erklärung, welche die Kohlenproduzenten dem Ministerium für öffentliche Arbeiten hinsichtlich ihrer Preispolitik abgegeben haben, wurde, wie schon berichtet, ausdrücklich betont, daß diese nicht durch die Händler illusorisch gemacht werden dürfe.

Im Handelsministerium haben nun in der letzten Zeit Konferenzen stattgefunden, die den Zweck verfolgen, auch die Händler zu einer durch die Rücksichten auf die Gesamtheit geleiteten Preispolitik zu veranlassen. Es scheint, daß man in amtlichen Kreisen der Stabilisierung von Kohlenhöchstpreisen im Kohlenhandel, zumal nach den Erfahrungen mit den Getreidehöchstpreisen, ablehnend gegenübersteht und eine Stabilisierung der Preise auf anderem Wege erreichen will. Eine Schwierigkeit liegt in der steigenden Tendenz der oberschlesischen Kohlenpreise, und es ist das Bemühen darauf gerichtet, den Preis für die heimische Hausbrandkohle unabhängig von der Stala der schlesischen Kohlenpreise möglichst niedrig zu gestalten. Wenn auch die nahende wärmere Jahreszeit der Frage der Kohlenbeschaffung viel von ihrer Schärfe nehmen wird, so ist doch andererseits zu besorgen, daß der Waggonmangel einer stärkeren Zufuhr hinderlich entgegensteht, und auch für diesen möglichen Fall erscheint es angezeigt, an die Regelung der Detailpreise mit aller Energie heranzutreten. Die Verhandlungen, die seitens der Regierung mit den Delegierten der im Vereine der Kohlenhändler vereinigten Firmen und den Vertretern der oberschlesischen Kohlenwerke geführt werden, sind vorerst noch zu keinem Abschlusse gekommen.